

GEMEINSAM - HILTERFINGEN
SIGRISWIL

Was tut unsere Synodalrätin eigentlich?

Ich, Annette Geissbühler, bin seit bald anderthalb Jahren Synodalrätin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

In dieser Funktion bin ich Mitglied der Kirchenexekutive, vergleichbar mit dem Regierungsrat bei den kantonalen Behörden. Der Synodalrat zählt sieben Mitglieder. Alle wurden von der Synode, dem Kirchenparlament, für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Das Gremium ist für die strategische Führung im Haus der Kirche und für unsere Landeskirche als Ganzes verantwortlich. Einzig die Präsidentin, Judith Pörksen Roder, bekleidet ein Vollamt. Wir anderen sind nebenamtlich mit einem Pensum von je 45 Prozent angestellt. Der Synodalrat ist oberstes Vollzugs-, Aufsichts- und Verwaltungsorgan der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Der Synodalrat trifft sich mindestens alle zwei Wochen zu einer oft ganztägigen Sitzung.

Aufgaben des Synodalrats

Wir beraten und unterstützen die kirchlichen Organe, die Pfarrpersonen, die Mitarbeitenden der Kirchgemeinden, der kirchlichen Bezirke und des Synodalverbandes. Zu unseren Aufgaben gehören die innerkirchliche Information und die Öffentlichkeitsarbeit in den Medien. Wir vertreten den Synodalverband gegenüber der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) und anderen Kirchen- und Gemeinschaften im In- und Ausland. Im Haus der Kirche wird u.a. theologische und rechtliche Grundlagenarbeit geleistet und es werden wichtige gesellschaftliche Fragen behandelt. Ein wichtiger Bereich ist auch die Finanzverwaltung des Synodalverbandes.

Eine neue Website ist derzeit in Planung. Sie soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 aufgeschaltet werden – bedienungsfreundlicher und mit aktuellen, spannenden Inhalten.

Herausforderungen und «Baustellen»

- Der Pfarrmangel ist ein Dauerthema, das sich sogar noch verschärft, weil die geburtenreichen Jahrgänge das Pensionsalter erreichen. Der Synodalrat will diesem Mangel mit mehreren Massnahmen begegnen: Reform des Theologiestudiums und Attraktivitätssteigerung für Personen, die sich erst später im Leben für den Pfarrberuf interessieren; Werbemassnahmen auf allen Ebenen mit Besuchen in Schulen, Gymnasien; Infokampagnen, Auftritte an Messen oder z.B. beim christlichen Jugendverband Cevi, gute Werbespots auf Websites und Social Media, persönliche Ansprache von potenziell Interessierten.

- Erarbeitung und Umsetzung diverser rechtlicher Grundlagen, wie die Pfarrstellenzuordnung, die neuen Dienstwohnungswerte oder die Verordnung über die Spezialpfarrstellen. All diese Regelungen tangieren das örtliche Kirchenleben stark. Aus diesem Grund möchten wir die Betroffenen mit einbeziehen. Ihre Reaktionen in den Vernehmlassungen nehmen wir ernst. Wir wollen Brücken bauen zwischen den unterschiedlichen Interessen und dadurch gute Lösungen finden.

- Das Reglement über den Finanzausgleich, war ebenfalls in der Vernehmlassung. Kleinere, finanzschwache Kirchgemeinden, die diesen in Anspruch nehmen, sollen Spendengelder für grössere Infrastrukturumbauten und -sanierungen erhalten können, ohne dass ihnen der Finanzausgleich gekürzt wird. Meistens sind Sanierungsvorhaben von historischen Kirchenbauten in ländlichen Gebieten so teuer, dass sie sich nicht ohne Unterstützung aus mehreren Quellen finanzieren lassen.

- Zukünftiger Kantonsbeitrag gemäss Landeskirchengesetz: Die Verhandlungen zwischen den Delegationen der Landeskirchen und dem Kanton sind angelaufen. Hierbei spielt der Bericht über die gesamtgesellschaftlichen Leistungen eine grosse Rolle. Dieser Bericht enthält viele Daten, welche die Kirchgemeinden in aufwändiger Arbeit ermittelt haben. Das Ergebnis lässt sich sehen und wird von der zuständigen Direktion beim Kanton anerkannt und wertgeschätzt. Die bernische Reformierte Landeskirche bzw. die Kirchgemeinden erbringen entlohnte und freiwillige Leistungen zu

Gunsten der Gesellschaft und für gelingendes Zusammenleben in der Höhe von über 174 Mio. Franken. Im Durchschnitt werden jährlich rund 588'000 Stunden an freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit geleistet, was einer Arbeitsleistung von 275 Vollzeitbeschäftigten entspricht. Das steht unserer Kirche wohl an, ist aber dennoch sehr beachtenswert. Wir sind überzeugt, dass die Publikation des Berichts vielen in der Bevölkerung die Augen öffnen wird, was «Kirche ist und vor allem tut!». Es ist für die Zu-

kunft der Kirche zentral, dass diese gesamtgesellschaftlichen Leistungen – im sozialen Bereich, für die Jugend, für betagte, kranke und einsame Menschen oder bei der Integration von Geflüchteten – von der Gesellschaft wahrgenommen werden. Als Volkskirche erbringt sie ihre Leistungen für alle Menschen im Landeskirchengebiet, nicht nur für ihre Mitglieder. Wir hoffen natürlich, dass sich die einen oder anderen einen möglichen Kirchenaustritt nochmals gut überlegen. Der Kanton beteiligt sich bei der Finanzierung der gesamtgesellschaftlichen Leistungen zurzeit mit 14 Prozent. Der Bericht wurde dem Kanton sowie der Synode, also dem Kirchenparlament, zugestellt. Der Grosse Rat des Kantons Bern wird 2024 über den Beitrag des Kantons an die drei bernischen Landeskirchen für die Jahre 2026–2031 befinden. Dabei dürfte der erwähnte Bericht eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Meine Motivation

Weshalb habe ich mich nach meiner Pensionierung für dieses Amt zur Verfügung gestellt? Dafür gibt es verschiedene Gründe. Der wichtigste ist sicher, dass ich mich gerne noch ein paar Jahre für die Kirche einsetzen will. Nach vielen Berufsjahren als Schulleiterin bietet sich mir die Chance, meine Erfahrungen, mein Wissen und Können in einer Exekutive einzubringen. Bei einigen spannenden Themen durfte ich schon meinen Beitrag leisten. Ausserdem habe ich in kurzer Zeit viele interessante Menschen kennen gelernt. Als langjährige Synodale (Abgeordnete im Kirchenparlament) war mir die Kirchenpolitik in den groben Zügen bekannt, weshalb ich mich rasch eingearbeitet habe. Mir haben sich neue Welten aufgetan: mit Kontakten auch ausserhalb unserer Kantonalkirche, etwa im Rahmen der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), in der deutschschweizerischen Kirchenkonferenz (KIKO), beim Hilfswerk Mission 21, wo ich in die Geschäftsprüfungskommission gewählt worden bin, oder in der Finanzgruppe der Westschweizer reformierten Kirchen (CER) und bei der Protestantischen Solidarität Bern. Das sind Aufgaben, die mich faszinieren und für die ich mich gerne engagiere. Im Haus der Kirche darf ich auf engagierte Mitarbeitende zählen. Sie begleiten mich kompetent, bereiten Geschäfte vor, denken mit und voraus, unterstützen mich mit Recherchen. All dies hilft mir, einen Überblick zu gewinnen und mir eine fundierte Meinung zu bilden. Die Mitglieder des Synodalrates haben ganz unterschiedliche berufliche Hintergründe, was zu breit abgestützten Entscheidungen führt, aber auch zu lebhaften und spannenden Diskussionen. Als Ratsmitglied bekleide ich ein Nebenamt. Dies lässt mir genügend Zeit für das, was mir ebenfalls wichtig ist: meine Familie, meine Rolle als Ehefrau, Mutter und Grossmutter. Sofern es meine Gesundheit erlaubt, werde ich mich gerne weiterhin für unsere Landeskirche einsetzen.



Bild: Der Synodalrat mit seiner Präsidentin Judith Pörksen Roder in der Mitte

Organisation des Synodalrats mit sieben Departementen

Die gesamtkirchlichen Dienste sind in sieben Departemente (inkl. Kirchenkanzlei) aufgeteilt, denen jeweils eine Synodalrätin oder ein Synodalrat vorsteht. Mein Departement umfasst die Zentralen Dienste mit den Fachstellen Finanzen, Personal und Infrastruktur.

Zurzeit sind wir mitten in einem Reorganisationsprojekt im Haus der Kirche. Es geht unter anderem darum, die Strukturen wegen der gesellschaftlichen Entwicklungen, der Bedürfnisse unserer Kirchgemeinden und derer Mitarbeitenden zu überprüfen und flexibler zu gestalten. Wir wollen im Haus der Kirche agiler werden und zwischen den Bereichen noch besser zusammenarbeiten. Wir hinterfragen auch unsere Leistungen. Worauf könnte man verzichten? Welche neue Aufgabe wäre wichtig? Wo liesse sich etwas vereinfachen? Mit der Reorganisation soll klarer zwischen strategischer und operativer Ebene unterschieden werden. Wer im Haus der Kirche für ein bestimmtes Gebiet zuständig ist, soll mehr Kompetenzen erhalten, aber auch eine grössere Verantwortung übernehmen.

Wir wollen in Zukunft noch besser auf die Bedürfnisse der Kirchgemeinden, der Pfarrpersonen, der weiteren Ämter und unserer Partner-Institutionen reagieren können. Im Bereich der Kommunikation haben wir mit der Umsetzung bereits begonnen, da im Kommunikationsdienst der Anpassungsbedarf am grössten war. Inzwischen bespielen wir auch die sozialen Medien. Besuchen Sie uns auf Facebook oder Instagram!



Annette Geissbühler, Jg. 1957, Ingenieur Agronom ETH, pensionierte Schulleiterin, Synodalrätin von Refbejuso

Wohnt am alten Oberländerweg in Oberhofen, ist verheiratet mit Samuel Geissbühler, hat vier erwachsene Söhne und sechs Grosskinder

INHALT	
Gemeinsam	> Seite 13
Hilterfingen	> Seite 14
Hilterfingen	> Seite 15
Sigriswil	> Seite 16



Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
 Maria Graf 033 243 26 67
 Hans Stauffer 033 243 32 79
 Pfarramt:
 Pfarrerin Salome Augstburger 033 243 19 85
 Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
 Pfarrer Karl Lukas Böhlen 033 243 41 92
 Pfarrer Thomas Bornhauser 033 437 29 56

Sozialdiakonin:
 Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
 Jugendarbeiter:
 François Villet 033 243 58 08
 Katechetin und Jugendarbeiterin:
 Carolien Oosterveen 079 793 27 58

Sekretariat:
 Simone Schoch 033 223 41 11
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
 9 bis 11.45 Uhr / 14 bis 16 Uhr
 Freitag 9 bis 11.45 Uhr
 www.kirche-hilterfingen.ch

Redaktionsschluss Gemeindeseiten Hilterfingen
 März 2024: Donnerstag, 1. Februar 2024
 Redaktion: Manuela Heer
 reformiert@kirche-hilterfingen.ch

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

Jeden Sonntag feiern wir an **einem Ort** gemeinsam Gottesdienst. Damit der Gottesdienst für alle Besucherinnen und Besucher gut erreichbar ist, bieten wir einen **Transportdienst** zwischen Ihrem Daheim und den Kirchen an. Wenn die reformierte Landeskirche Gottesdienst in Heiligenschwendi feiert, fährt Sie der Dienst auch dorthin und wieder zurück. Wir freuen uns, die Gemeinde auf diese Weise näher zusammenzubringen.

Hilterfingen

- So 4. 10 Uhr Kirchensonntag**
Vorbereitungsgruppe (siehe Einladung)
- So 18. 10 Uhr Gottesdienst**
Pfarrer Simon Bärtschi

Hünibach

- So 25. 10 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Salome Augstburger

Heiligenschwendi

- So 11. 10 Uhr Gottesdienst**
Pfarrer Karl Lukas Böhlen (LK) und Pfarrer Johann Wäfler (EMK)

Klösterli Oberhofen

- Fr 9. 19 Uhr Gottesdienst KUW 4**
Pfarrer Simon Bärtschi und Unterrichtsteam

GEMEINDEANLÄSSE

Kinderkirche

Fiire mit de Chliine und de Grössere
 Freitag, 16. Februar, 16.15 Uhr (s. Einladung)

Kirchenchor

Wir proben am Donnerstag, 1., 8. und 29. Februar jeweils von 19.45–21.30 Uhr im Hünibach.

Neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind herzlich willkommen! Auskünfte erhalten Sie bei Beat Ryser Firmin unter 078 715 03 70.

CEVI-Jungchar Hilterfingen/Sigriswil

3. Februar um 12.30 Uhr vor dem Chüjerhüsi bei der Kirche Sigriswil.
 Unsere website ist: www.cevihisi.ch

Frauenverein Heiligenschwendi

Für Donnerstag, 8. Februar, 9 Uhr, ist ein Frühstückstreffen für Alleinstehende geplant. Informationen dazu erhalten Sie bei Käthi Graf, 033 243 17 74, oder Therese Frutiger, 033 243 13 58. Am Donnerstag, 1. Februar, ab 14 Uhr findet im Kapellensäli der nächste Seniorennachmittag des Winters statt. Robert Schneider zeigt seine Bilder zum Thema «Stille Wasser im Berner Oberland».

Offener Mittagstisch Heiligenschwendi

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 21. Februar, 12 Uhr, im Säli des Hotel Restaurant Bellevue in Heiligenschwendi statt. Kosten: 17.– plus Getränke.

Informationen und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi, 033 244 14 14. Anmeldeschluss: Montag, 19. Februar, 11.30 Uhr.

Seniorennachmittag

Christoph Schwarz besucht uns mit seinem Bildervortrag «Wunder der Natur – auf Safari im Emmental». Der Anlass findet am Mittwoch, 28. Februar, im Hünibach statt und beginnt um 14 Uhr.

Mittagstisch im Klösterli Oberhofen

Wir laden Sie herzlich ein zum Mittagstisch am Mittwoch, 14. Februar. Der Mittagstisch beginnt um 11.30 Uhr. Kosten: 17.– inkl. Wasser und Kaffee/Tee. Ein Glas Wein erhalten Sie für 3.– Anmeldungen bis Montag, 12. Februar, 12 Uhr, an Lisbeth Ammann, 033 243 24 66 oder 079 667 41 66.

Ökumenischer Arbeitskreis

Samstag, 10. Februar, 9–16 Uhr, im Ofehüsi EG: Vorbereitung Weltgebetstag.
 Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr: Probe in der Kirche.
 Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr: Hauptprobe in der Kirche.
 Freitag, 1. März, 14.30 Uhr: Weltgebetstag im Altersheim Seegarten, 19 Uhr Weltgebetstag in der Kirche.

Klösterli-Zmorge

Skiferien

Höfli Kafi

Treffpunkte gem. Ausschreibung auf Seite 15.

Dr Träff

TöggeleSchnureHängePingpöngelMu-sigLoseChilleChocheGrilleBouleUnoFilm-LuegeDiskutierePhilosophiereWäutVerbessere ... Offener Jugendtreff für Kids ab 12 Jahren.

Während der Schulzeit im Keller des KBZH: Mittwoch 14–18 Uhr (5./6. Kl.) und Freitag 18–21 Uhr (ab 7. Kl.).

Friedensgebet

Wöchentlich am Montag, zwischen 19.30 und 20.15 Uhr, treffen wir uns in der Kirche Hilterfingen zum Friedensgebet.



Weltgebetstag 2024
Freitag, 1. März, 19 Uhr
in der Kirche Hilterfingen

(nähere Angaben erscheinen im reformiert. März 2024)

Die Ökumenische Kampagne 2024
«Brot für alle» und «Fastenopfer»

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE



Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht, nicht der Kopf zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Auch die Glieder des Leibes, die als schwach gelten, sind wichtig. (1 Kor 12,21–22)

Liebe Mitmenschen

«Weniger ist mehr – Jeder Beitrag zählt» – unter diesem Motto steht die ökumenische Kampagne 2024. Was auf den ersten Blick widersprüchlich tönt, verweist in Wahrheit auf wichtige Zusammenhänge. Nach wie vor haben die Menschen, die am stärksten unter der Klimaerwärmung leiden, am wenigsten dazu beigetragen. Gegen diese Ungerechtigkeit engagieren wir uns, wenn wir das Klima und somit Menschen vor Katastrophen schützen. Das Motto der Kampagne drückt aus: Unser Handeln hat einen Einfluss aufs grosse Ganze: So wie unser Überkonsum die Klimakrise befeuert, so können wir deren Konsequenzen mit klimafreundlichen und -schützenden Beiträgen abfedern.

Halten wir zusammen, motivieren wir uns gegenseitig, und stärken wir uns im Guten, anstatt das Fehlende, Negative und Unmögliche anzuprangern. Indem wir uns fürs Klima starkmachen, verringern wir Katastrophen wie Dürren oder Überschwemmungen, welche Millionen von Menschen in Hunger und Not versetzen. «Jeder Beitrag zählt» – wir alle können Gutes tun und Hoffnung stiften. Paulus macht uns Mut dazu: Jede und jeder wird gebraucht und ist wertvoll auf diesem Weg. Ob er oder sie sich nun mit Händen, Füßen, mit dem Kopf oder auch dem Magen für die Schöpfung einsetzt.

Dass ein «Weniger» an Konsum, Stress und Mobilität ein «Mehr» bezüglich Wohlbefinden, Anteilnahme und Gerechtigkeit bedeutet, wird in der Zeit vor Ostern seit Jahrhunderten gelebt. Bereichern Sie Ihre Fasten- und Passionszeit 2024 mit inspirierenden Impulsen dazu. Sie finden Anregungen im Fastenkalender, der auch in diesem Jahr wieder an alle Haushalte verschickt wird.

Die Kampagne dauert von Aschermittwoch, 14. Februar, bis Ostersonntag, 31. März 2024. Wir laden Sie herzlich ein, ein Stück Weg mit uns zu gehen – für eine gerechtere Welt. Danke für Ihre Unterstützung.

Kirchgemeinde Hilterfingen, Gruppe HEKS/Brot für alle

Für das Pfarrkollegium:

Für die Gruppe HEKS/Brot für alle:

Pfr. Simon Bärtschi

Ursula Graber

ANDACHTEN IM FEBRUAR

- Mi 7. 14.30 Uhr Andacht** des Alters- und Pflegeheims Seegarten
- Mi 7. 15 Uhr Andacht** im Alters- und Pflegeheim Seniorama
- Mi 28. 9.30 Uhr Andacht** des Alters- und Pflegeheim Magda

AMTSWOCHE (BESTATTUNGEN)

Für die ganze Kirchgemeinde
Pfr. Karl Lukas Böhlen
Pfr. Simon Bärtschi
Pfr. Karl Lukas Böhlen
Pfr. Thomas Bornhauser
Pfrn. Salome Augstburger

Februar 2024
1.–2. Februar
3.–9. Februar
10.–16. Februar
17.–23. Februar
24.–29. Februar

Kirchensonntag
 4. Februar 2024, 10 Uhr
 Kirche Hilterfingen

Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

Folgende Personen teilen mit uns ihre Gedanken:
 Ueli Egger, Rosmarie Liechi
 Noemi Mürner, Ursula Schmutz
 Philippe Tobler, Seraina Trepp

Das Vorbereitungsteam:
 Ruth Amstutz, Maria Graf, Ruth Moser

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchenkaffee im Ofehüsi eingeladen

Bild: Martin Stüdeli

Fiire mit de Chliine & Fiire mit de Grössere
Freitag, 16. Februar, 16.15 Uhr

Zusammenkommen zum Feiern, Singen, Kerzeanzünden, Geschichtenhören, Kreativsein und gesegnet Weitergehen.

«**Fiire mit de Chliine**» für Kinder ab zweijährig mit ihren erwachsenen Begleitpersonen, in der Kirche.

Kontakt: Pfarrer Simon Bärtschi, 033 243 16 74

«**Fiire mit de Grössere**» für Kinder ab dem zweiten Kindergarten, im Ofehüsi Obergeschoss neben der Kirche.

Kontakt: Katechetin Carolien Oosterveen, 079 793 27 58.





Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
 Maria Graf 033 243 26 67
 Hans Stauffer 033 243 32 79
 Pfarramt:
 Pfarrerin Salome Augstburger 033 243 19 85
 Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
 Pfarrer Karl Lukas Böhlen 033 243 41 92
 Pfarrer Thomas Bornhauser 033 437 29 56

Sozialdiakonin:
 Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
 Jugendarbeiter:
 François Villet 033 243 58 08
 Katechetin und Jugendarbeiterin:
 Carolien Oosterveen 079 793 27 58

Sekretariat:
 Simone Schoch 033 223 41 11
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
 9 bis 11.45 Uhr / 14 bis 16 Uhr
 Freitag 9 bis 11.45 Uhr
 www.kirche-hilterfingen.ch

Seniorenachmittag

vom Mittwoch, 28. Februar, 14.00 Uhr
 im Kirchlichen Begegnungszentrum Hünibach



WUNDER DER NATUR – AUF SAFARI IM EMMENTAL

Ein Bildervortrag von und mit Christoph Schwarz

Für weitere Informationen und Anmeldung zum Fahrdienst melden Sie sich bitte bei
 Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41.

Wir freuen uns auf einen wunder-vollen Nachmittag!
 Pfr. Simon Bärtschi, das Team der freiwilligen Mitarbeitenden
 und Margrit Aeschlimann

«Höfli-Kafi»
 im KBZH
 Hünibachstrasse 65
 3626 Hünibach

Die Türen zum «Höfli-Kafi» sind täglich
 von 9 Uhr bis 17 Uhr offen.

Zu unseren **Treffpunkten** sind Sie
 ohne Voranmeldung willkommen. Für
 die Konsumation aus der Kaffee- und
 Teeküche gelten die «Höfli-Kafi» Preise.

Treffpunkte im Februar

Freitag, 9. Februar, ab 14 bis 16 Uhr

«zäme singe»

Wir holen die Pro-Senectute-Lieder-
 bücher aus dem Schrank, und schon
 können wir loslegen. Magdalena Fries
 und Margrit Aeschlimann freuen sich
 auf Sie!

Freitag, 16. Februar, ab 14 bis 17 Uhr

«lisme, hääggle, lafere»

Carolien Oosterveen freut sich, wenn
 sich Interessierte mit oder ohne
 Handarbeit dazusetzen.

Donnerstag, 22. Februar, ab 14 bis 17 Uhr

«zäme jasse»

Herbert Graf und Erwin Zumkehr freu-
 en sich auf alle, die gemeinsam das
 Spielen geniessen wollen.

Montag, 26. Februar, ab 14 bis 17 Uhr

«Spielnamittag»

Carolien Oosterveen lädt zum Spiel-
 nachmittag für Gross und Klein ein.
 Spielen Sie mit?

Begleitete Winterwanderung

Mittwoch, 21. Februar
 Saanenmöser – Gstaad

Die herrliche Winterlandschaft geniessen, sich
 von der Wintersonne verwöhnen lassen und
 Licht tanken!

- Besammlung: 8.50 Uhr, Bahnhof Thun, Gleis 1
 beim Treppenaufgang
- Abfahrt, 9.01 Uhr, Richtung Zweisimmen
- Rückkehr, Ankunft in Thun 16.58 Uhr
- Kaffee und Gipfeli zum Auftakt, Picknick un-
 terwegs und am Schluss «Käfele» in Gstaad
- Wanderzeit 3 Std.
- Distanz 9 km | Aufstieg 200 hm | Abstieg 400 hm | Anforderung leicht
- Mitnehmen: Isolierende Sitzunterlage, dem Wetter angepasste Kleidung und Schu-
 he, Wanderstöcke, Picknick und warmes Getränk
- Für das Gruppen-Billette bin ich besorgt
- Anmeldung bis Mittwoch, 14. Februar, per WhatsApp-Nachricht an 076 576 22 38
 oder per E-Mail an myrtha.schwarzenbach@bluewin.ch



Alle kurzfristig nötigen Informationen bekommen die für die Wanderung angemel-
 deten Personen per WhatsApp-Chat oder E-Mail.

Ich freue mich über deine Teilnahme!
 Myrtha Schwarzenbach, Wanderleiterin esa



Kirchgemeinde Hilterfingen

Arbeitsgruppe HEKS/Brot für alle

Tätigkeitsbericht 2023

Auch im vergangenen Jahr durften wir im Rahmen der alljährlichen ökumenischen
 Kampagne Brot für alle/Fastenopfer viele grössere und kleinere Einzahlungen auf
 unser Spendenkonto entgegennehmen. Dass viele Spenderinnen und Spender
 Jahr für Jahr ihren Beitrag entrichten, freut uns ganz besonders. Dazu kommen
 übers Jahr hinweg etliche Kollekten von Gottesdiensten und speziellen Anlässen
 (Suppentage, Bergpredigt Heiligenschwendli, musikalische Feiern und andere).

Leider ist der Gesamtbetrag der Spenden im Jahr 2023 etwas zurückgegangen.
 Vermutlich liegt es daran, dass vermehrt für Ukraine-Flüchtlinge oder Opfer von
 Hungersnöten und anderen Notlagen in diesem an Krisen nicht armen Jahr ge-
 spendet wurde.

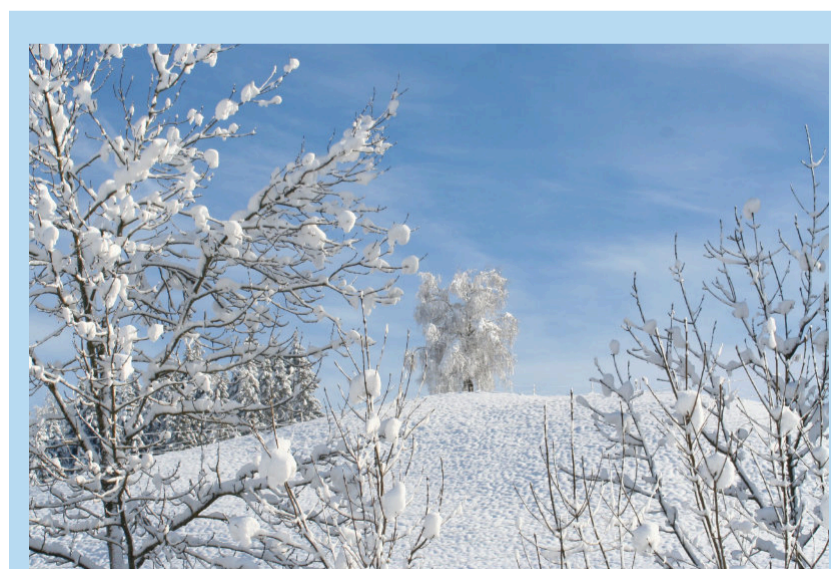
Trotzdem konnten wir an unsere neu ausgewählten Projekte je 10'000 Franken
 überweisen: Mission 21: «Ernährungssouveränität in ländlichen Gebieten im Süd-
 sudan» und HEKS-Landesprogramm Haiti: «Grand'Anse: Trinkwasser und Hygiene
 für Dorfgemeinschaften».

Wir bitten auch weiterhin für diese Aufgaben um Ihre Unterstützung, damit die
 Hilfswerke Mission 21 und HEKS/Bfa mit einem jährlich ungefähr gleichbleibenden
 Betrag rechnen können.

Ihre Spenden werden ohne jeglichen Abzug weitergeleitet, da die Gruppenmitglie-
 der die verschiedenen Anlässe ehrenamtlich organisieren und durchführen.

Im Namen der Gruppe HEKS/Bfa danke ich Ihnen herzlich für Ihre treue Unterstüt-
 zung und das Vertrauen, das Sie unserer Arbeit entgegenbringen.

Elisabeth Herren, Kassierin



Stille im Alltag

Seit vielen Jahren haben wir uns monatlich zur Meditation in der Kirche
 getroffen. In diesem Jahr machen wir eine Pause und überdenken, wie
 wir in Zukunft gemeinsam für stille Momente sorgen wollen.

Goldene Konfirmation 2024 in Hilterfingen

Sind Sie im Jahr 1974 in der Kirch-
 gemeinde Hilterfingen konfirmiert
 worden? Haben Sie Adressen von
 Kolleginnen und Kollegen aus den
 damaligen Konfirmationsklassen?
 Am Palmsonntag, 24. März, feiern
 wir in der Kirche Hilterfingen das
 fünfzigjährige Jubiläum Ihrer Kon-
 firmation.

Damit die ehemaligen Konfirman-
 dinnen und Konfirmanden eingela-
 den werden können, benötigen wir
 ihre Adressen. Bitte nehmen Sie
 mit dem Sekretariat der Kirchge-
 meinde Kontakt auf, wenn Sie
 Adressen oder Klassenlisten haben
 oder wissen, wer eine aktuelle
 Adressliste führt. Vielen Dank!

Sekretariat:
 Simone Schoch, 033 223 41 11,
 sekretariat@kirche-hilterfingen.ch

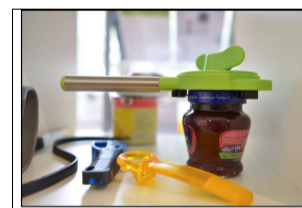


Regionaler Sozialdienst Oberhofen
 Staatsstrasse 27, Postfach 47, 3653 Oberhofen



Vortragsreihe zur Lebensqualität im Alter

Die Kirchgemeinde Hilterfingen, der Regionale Sozialdienst Oberhofen und Pro Senectute
 Kanton Bern laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:



Sicher und mobil im Alltag
Dienstag, 20. Februar 2024 - 14.00 Uhr
 Herr Kuno Wüthrich, Fachmann Rehathechnik bei der RS
 Hilfsmittel Heimberg gibt Tipps und zeigt Tricks zum
 sicheren Unterwegs sein und zu nützlichen Hilfen im
 Haushalt und Alltag.



Essen und Trinken mit Genuss
Dienstag, 19. März 2024 - 14.00 Uhr
 Frau Aline Allemann, Küchenchefin im Alters- und
 Pflegeheim Seegarten, Hünibach entführt uns in die
 Gerüche einer gesunden Küche und zeigt, dass die
 süsschen Naschereien auch gesund sein können.

Wir treffen uns jeweils im Trüel im Klosterli in Oberhofen.

Alle Veranstaltungsteile können unabhängig voneinander besucht werden. Der Eintritt ist
 frei. Im Anschluss an die Veranstaltungen laden wir Sie gern zu einer Tasse Tee oder Kaffee
 ein. Weitere Informationen erhalten Sie bei Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41.

Alle Beteiligten freuen sich über Ihren Besuch!

CHRONIK

Beerdigungen

- 12. Dezember 2023: Hildegard Gadiant Grassl, geb. 8. Juni 1926, gest. 2. Dezember
 2023, aus Trimmis, in Hilterfingen.
- 27. Dezember 2023: Rita Furrer-Studer, geb. 14. November 1956, gest. 17. Dezember
 2023, aus Staldenried, in Hünibach.
- 5. Januar 2024: Fritz Amstutz-Kupferschmied, geb. 14. Mai 1950, gest. 23. Dezem-
 ber 2023, aus Kirchdorf, in Hünibach.